

Unterstützung ist willkommen

Das Igelhaus in Laatzen erhält von Rewe 1000 Dosen Katzenfutter

LAATZEN (kr). Über 1000 Dosen Katzenfutter darf sich die Igel-Schutz-Initiative e. V. (IGSI) Laatzen freuen. Das Tierfutter ist vom Penny-Markt im Schubertweg in Laatzen-Mitte gespendet worden. Der Penny-Markt gehört zur Rewe GmbH in Lehrte.

Im Igelhaus der IGSI an der Ohestraße werden zur Zeit 160 sogenannte warme Igel, sie befinden sich nicht im Winterschlaf, betreut und damit am Leben gehalten. Weitere 59 Tiere liegen im Winterschlaf.

„Wir sind hoffnungslos überbelegt“, sagt Gertraude Göpner, die 2. Vorsitzende der in dieser Form in Deutschland einmaligen Einrichtung. Die Tiere werden von tierliebenden Menschen im Igelhaus abgegeben. „Es kommt vor, dass wir einen ganzen Wurf erhalten“, sagt Heike Philipps, die 1. Vorsitzende des Vereins. Und jedes Tier brauche einen eigenen Platz. Dafür stehen Boxen zur Verfügung, in dieser Zeit müssen Pappkartons als Notbehelf dienen.

Seit Oktober sind etwa 600 Igel abgegeben worden, bis zum Frühjahr werden weitere 400 erwartet. Dadurch wachsen der Initiative die Kosten über den Kopf. „Eine Futterspende wie die von Rewe ist uns willkommen“, unterstreicht Heike Philipps. Im Igelhaus werden pro Jahr etwa 2,5 Tonnen Futter benötigt.

Die Masse der abgegebenen Tiere ist unterernährt, hat dadurch Untergewicht und ist vom Tod bedroht. Seit Oktober finden die Tiere draußen häufig kein Futter, jetzt bei Schnee erst recht nicht. Und wenn sie noch nicht das ausreichende Gewicht haben,



Gertraude Göpner (links im Bild) freut sich über die Futterspende von Ute Ratzmann (Rewe-Betriebsratsvorsitzende), Jens Rohde (Rewe-Bezirksleiter) und Dennis Rokitta (Penny-Marktleiter Laatzen).
Aufn.: R. Kroll

begeben sie sich nicht in den Winterschlaf. Noch bis Mitte Dezember liefen sie oder lagen sie im Schnee und landeten, wenn sie Glück hatten, im Igelhaus.

Die Igel, die sich in freier Natur im Winterschlaf

befinden, haben dagegen hohe Überlebenschancen. Wenn diese im Februar naturgemäß aufwachen, könnte aber auch für sie eine Leidenszeit beginnen.

„Die Ursachen liegen in leergeräumten Gärten und

in der unökologischen Gestaltung von Freiräumen“, sagt Gertraude Göpner. Und die Tendenz sei zunehmend. Trotz der Bemühungen ökologisch orientierter Institutionen.

„Für uns war es, als wir

davon gehört haben, keine Frage, helfend einzugreifen“, sagte Rewe-Bezirksleiter Jens Rohde.

Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter www.igelhaus-laatzen.de